



Protokoll der Zusammenkunft der Sprecher  
Interessengemeinschaft Kulkwitzer See  
am **27.07.2010** im Stadteylladen Grünau

*Ergebnisprotokoll Sprechertreffen IG „Kulkwitzer See“ vom 27.07.2010 im Stadteylladen Grünau*

Anwesend: Frau Kowski (QM), Herr Heyde (NaBu), Herr Kirchner (SPA), Herr Neu (SPA), Dr. Dietze (SPA), Herr Ong (Zweckverband Kulkwitzer See), Herr Lauter, Herr Buschmann, Frau Beutler, Herr Kluge

Moderation: Herr Lauter

Protokoll: Frau Kowski

### **Vorstellungen des B-Plans und der vollzogenen Änderungen durch das Stadtplanungsamt (SPA)**

- Im Auftrag des Zweckverbandes wird seit langer Zeit an der Erarbeitung eines B-Planes für das Gebiet des Kulkwitzer Sees gearbeitet
- 2005 war die erste öffentliche Auslegung des B-Planes 232, im Rahmen dessen gab es von der Bewohnerschaft viel Kritik und Einwände, so dass eine Überarbeitung vorgenommen wurde.
- Auch der neue Entwurf des B-Planes der 2009 zur Stellungnahme an die Träger öffentlicher Belange gegeben wurde stieß nach wie vor auf kritische Resonanz seitens der Bürgerschaft und der TöB (Träger öffentlicher Belange). Der B-Plan wurde nochmals überarbeitet und die weiteren Hinweise seitens der TöB und der IG See eingearbeitet, um so die gemeinsamen Ziele zu erreichen.

#### Vorstellung des überarbeiteten B-Plans durch Hrn. Kirchner:

- Hauptkritikpunkt am B-Plan war die Privatisierung vieler Strandbereiche. Dies wird nicht erfolgen, außer im Bereich des Zeltplatzes und der Wasserskianlage. Der Campingplatz muss Wegerecht und öffentlichen Zugang gewährleisten. Dies muss über den Zweckverband mit dem Betreiber geklärt werden. Derzeitige Situation nicht zufrieden stellend.
- Im SO8 (südliches Ufer der Halbinsel) entfällt die geplante gastronomische Planung völlig, der Bereich bleibt ohne touristische Nutzung.
- Geplante bebaubare Fläche in SO11 für touristische Nutzung wird nicht realisiert, da zukünftig entstehendes Feriendorf auf der Fläche der ehemaligen LPG vorgesehen ist. Klärung mit Eigentümer konnte jetzt erfolgen.

#### Verkehrs- und Tiefbauamt:

- Die verkehrliche Erschließung des Sees erfolgt über die Lützner Straße und die Straße am See
- Die Seestraße (Nord-Süd-Achse) als PKW-Straße wird in einen Fahrrad- und Fußweg umfunktioniert. Die Zugänglichkeit sowie die Nutzbarkeit für Rettungsfahrzeuge bleiben gewährleistet. Um die direkte Anbindung an den Campingplatz zu gewährleisten, ist eine Stichstraße (Ost-West) in Planung, die von der Straße am See westlich abzweigt.
- Die Überlegung einer Schleifenerschließung im nördlichen Bereich der „Halbinsel“ wird verworfen.
- Auf die Verkehrserschließung zum „Roten Haus“ wird verzichtet, ebenso wie auf die Planstraße 1 und Planstraße 3

- Es ist eine Reaktivierung des alten Campingplatzes westlich der Seestraße geplant, welcher für jugendliche Besucher und neue potentielle Nutzer vorgesehen ist und so eine selektive Nutzung des Campingplatzareals möglich macht.
- Weiterhin soll der Zschampert freigelegt werden.

#### Anschließende Diskussion:

- Herr Ong fasst kurz die Entstehung und den Hintergrund der Notwendigkeit des B-Plans zusammen.
  - Rege informelle Bautätigkeit nach der Wende
  - Stadt Leipzig sah sich veranlasst Abhilfe zu schaffen
- Der B-Plan hält mögliche Nutzung der vorhandenen Flächen fest.
- Erweiterung des Campingplatzes von Hrn. Conrad ist möglich, in so fern soll eine Erweiterungsfläche nahe des Campingplatzes zur Verfügung gestellt werden.
- Zurzeit sieht Hr. Conrad jedoch keinen Erweiterungsbedarf und somit auch keine weitere Nutzung von Flächen.
- Herr Heyde erhebt Einwände, denn es dürfen sowieso nur 1/3 der Fläche um den See zur touristischen Nutzung zugänglich gemacht werden, da Experten darauf verweisen, dass der ökologische/biologische/natürliche Zustand des Sees sonst in Gefahr wäre.
- Die versiegelten Flächen zwischen Schiff (früher Partytonne) und Campingplatz sollen entsiegelt und begrünt werden.
- Herr Heyde weist daraufhin, dass um die ökologische Ist-Situation zu erhalten auf der östlicher Seite des Zschampert ein 25m breiter Grünstreifen bleiben sollte.
- Herr Dr. Dietze räumt die Machbarkeit dieses Vorschlages ein.
- Bezüglich der Tauchgänge äußert sich Herr Ong folgendermaßen:
  - Der Badebetrieb wird für Tauchgänge nicht eingeschränkt.
  - Die entstehenden Wohneinheiten (N = 50) auf der LPG-Fläche sollen v.a. durch Besucher des Tauchsports belegt werden. Weiterhin wurde dargelegt, dass nur die bereits versiegelten Flächen der LPG genutzt werden und die anderen Flächenbereiche keine Nutzung bzw. Versiegelung erfahren.
- Die Mitglieder der IG See schlagen vor, dass der alte Campingplatz nicht reaktiviert werden soll. Sinnvoller wäre auf ausgewiesenen Flächen bei erhöhtem Bedarf eine Sondernutzung / Sonderregelung einzurichten.
- Für den Campingplatz wäre wünschenswert, dass eine Ausweisung der parkenden Autos auf den Campinggelände geschieht, um mehr Platz für Besucher zu schaffen und den geplanten Campingplatz, östlich der Halbinsel, als mögliche weitere Parkfläche für die PKWs und Wohnmobile der Besucher zu nutzen
- Dieser (mgl.) Parkplatz soll im B-Plan in Richtung Osten (Richtung Straße am See) verschoben werden, und als private Caravanstellfläche und Parkfläche dienen.
- Frau Kowski weist auf ein weiteres Problem am See hin. Die derzeitige Toilettensituation ist in keiner Weise zufrieden stellend und es bedarf dringenden Handlungsbedarf.
- Hauptproblem: zu lange Wegen zu den sanitären Einrichtungen, was aus einer nicht ausreichenden Anzahl resultiert.
- Weiterhin ist eine langzeitliche Nutzung meist nicht möglich, da durch Vandalismus die vorhandenen Toiletten meist mutwillig zerstört werden.
- Hinsichtlich der Planung von sanitären Einrichtungen soll zunächst eine Wiederinbetriebnahme der vorhandenen Toiletten vorgenommen werden und Frau

Kowski weist daraufhin, dass die Möglichkeit der Betreuung und Aufsicht durch Ehrenamtliche oder 1-Euro-Jobber besteht.

- Herr Ong nimmt Hinweise auf und verweist auf Hrn. Conrads Verantwortlichkeit durch den Pachtvertrag. Er wird sich diesbezüglich mit ihm zeitnah in Verbindung setzen.
- Die Anzahl der Toiletten unterliegt keiner rechtlichen Festlegung (da keine öffentliche Badeanstalt), jedoch gibt es Erfahrungswerte, die als Richtlinien gelten können. Daher kann dies auch nicht über den B-Plan geregelt werden. Das Stadtplanungsamt Leipzig hat jedoch zugesagt der IG See Erfahrungswerte aus Ihrer Arbeit zur Verfügung zu stellen.
- Zum Thema Spielplätze:
  - Es wird auf den schlechten Zustand verweisen
  - Auch hier liegt die Verantwortlichkeit beim Betreiber
  - Eine Prüfung durch den TÜV o.ä. sollte vorgenommen werden, um Sicherheit zu garantieren.

#### Zusammenfassung der Ergebnisse:

##### Verkehr

- Es wird auf den Ausbau der verkehrlichen Nord-Süd-Achse (parallel zur Straße am See) verzichtet
- Die Stichstraße (Ost-West-Achse) ausgehend von der Straße am See wird angenommen
- Der Parkplatz an der Planstraße 1 entfällt ebenso wie die Planstraße 3

##### LPG-Bereich

- Einer geplanten Versiegelung der Flächen wird seitens der IG See zugestimmt
- Die Ferienhäuser werden 1-geschossig geplant. Es wird sich um ca. 50 Einheiten handeln.

##### SO9

- Die Planung des öffentlichen Parkplatzes wird verworfen
- Anstatt des öffentl. Parkplatzes wird geplante (Caravan-)Stellplatzfläche Richtung Straße am See verrückt.

Herr Ong sucht das Gespräch mit Hrn. Conrad, um folgende Themen zu besprechen:

- Zeitnahe Klärung Toilettensituation und zuständige Verantwortlichkeiten
- Die Situation der Spielplätze und deren gegenwärtige Nutzung
- Wegerecht und öffentliche Nutzung des Campingplatzes

##### Anfallende Ausgleichsmaßnahmen

- Wenn Ausgleichsmaßnahmen vorgenommen werden müssen, so bittet Herr Heyde darum, dass diese nicht auf Brachflächen vorgenommen werden, die eine Gehölzfläche von mind. 10% aufweisen, jedoch wird der Kompromiss geschlossen, dass Flächen im Gebiet dazu genutzt werden sollen (bspw. Wiesen).

Zur Zeitschiene kann das SPA derzeit noch nicht konkretes sagen. Herr Dr. Dietz wird sich diesbezüglich in 2-3 Wochen bei der IG See melden. Herr Dr. Dietz sagt zu, dass die Vertreter des SPA an einem der nächsten Treffen der gesamten IG See teilnehmen werden und über die Veränderungen am B-Plan 232 informieren

Das nächste Sprechertreffen findet am 10.08.2010 um 18.00 Uhr im Gasthof Lausen statt. Ich freue mich auf ihr Kommen und wünsche uns allen zukünftig weiterhin eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Antje Kowski